

Sig. A 3272

Brief einer Mutter an die Tochter, die in Berlin eine Arbeit als Hausangestellte angenommen hatte, landläufig hieß das „in Berlin in Stellung“ war.

Gursen, 7ten Juni 1875

Liebe Tochter.

Sehnsuchtsvoll muss ich Dir auf deinen Brief Nachricht mitteilen und daraus ersehen, das du noch gesund bist und ich ja auch noch immer im Criechen aber es ist doch ziemlich schwach, sonst mit den andern geht es, und freue mich das du das Paket erhalten hast und das dir die Gamaschen gut passen ist auch gut da wird sich Bruder Karl drüber freuen; und das du dir einen Korpf gekauft das ist nicht schlecht aber wen es ein kleiner Kuffer oder Reisekästchen war das hielt ich weit besser wen der Korpf auch eben so gut zum schließen ist aber kommt mir gescheiter vor; vielleicht past es das du ihn wieder verkaufen kannst, und kaufen dir einen Kästchen. Liebe Tochter hier ist es auch eine große Hitze und eine sehr trockne Zeit aber das Korn steht doch ziemlich. Liebe Tochter schreibe mir ob du auch eine Wasserleitung hast und wie es dir gefällt, das möchte ich gerne wissen.

Weiter neues ist nicht vorgefallen als es grüßt die ganze Freundschaft es grüßen Brüder Leo und Karl Schwägerinnen und der I. Franz Verwandte und Bekannte Verbleibe deine liebe Mutter bis zum Grabe
Bitte um baldige Antwort

Adresse

An

das Fräulein Johanna Juhnke
im Dienste beim Herrn Salinger
Hirtenstraße N. 18 zwei Trepen rechts
zu
Berlin